Hate me or Die

Zero x Karyu//Epilog on!

Von RosalynRedgrave

Epilog:

Hier nun ohne viel Trara endlich der Epilog,
Have fun^^

Es ist schon einige Zeit her. Und all die Zeit hatte ich mich nicht getraut, mich ihm wieder zu nähern. Doch nun habe ich lange genug gewartet, er hat mich sicher schon vergessen. Er wird mich sicher auslachen, wenn er mich sieht. Aber eigentlich habe ich gar nicht das Recht, ihn zu sehen. Nach allem was ich ihm angetan habe.

Ich stand also vor seiner Wohnung und meine Gedanken überschlugen sich. Doch nun gab es kein zurück mehr. Ich wollte ihn wenigstens noch ein aller letztes Mal sehen und vielleicht auch um Verzeihung bitten. Auch wenn ich diese nie verdient hätte. Ewig in der Hölle zu schmoren, das wäre wohl die gerechte Strafe für das, was ich ihm angetan habe.

Er reagierte nicht auf mein Klopfen. Die Tür war offen. Es war dunkel und beängstigend still. Ich durchschritt die Wohnung, betrat schließlich das Schlafzimmer. Ein Lächeln zeichnete sich auf meinen Lippen ab. Da lag er, engelsgleich, und schlief. Aber tat er das wirklich? Er war so ruhig.

Ich trat einen Schritt näher an das Bett und setzte mich auf die Kante. Sanft strich ich ihm durchs Haar und über die Wange. Diese weiche Haut... so kalt.. so leblos...

Mir lief ein eisiger Schauer über den Rücken. Das konnte doch nicht wahr sein..ich war zu spät. Was hatte ich nur getan? Wie konnte ich nur so Gedanken los sein? Ich hatte ihn in den Tod getrieben. Der Knoten in meine Hals wurde immer größer und dann konnte ich die Tränen nicht mehr zurück halten.

~~~

Wie konnte ich nur so herzlos sein?? Wie ich ihn benutzt und verletzt habe. Dabei wollte ich doch nur das Beste. Für uns alle. Doch vor allem für ihn.

Ich konnte doch nicht wissen, dass es ihm so ernst war, oder? Und erst recht nicht, dass er so etwas tun würde. Das sah ihm gar nicht ähnlich. Mein Engel...

Aber was rechtfertige ich mich eigentlich? Jetzt, wo es zu spät ist. Ich bin doch an allem schuld. Nur weil ich nicht das für ihn sein konnte, was er brauchte. Dabei wollte ich es doch...so sehr...

Mit meinem Verhalten habe ich alles nur noch schlimmer gemacht. Ich hätte ihn niemals glücklich machen können, ich hätte ihn früher oder später sowieso verletzt. Es

war immer so, nie konnte ich lange mit jemanden zusammen sein. Das wollte ich ihm ersparen, diese Enttäuschung. Denn er war etwas ganz Besonderes. Ich dachte, wenn ich nur mit ihm spiele, ein bisschen an seinen Gefühlen herum kratze und ihn einfach nur wie einen Freund und Kollegen behandle, dann würde er mich sicher nicht lieben. Aber er liebte mich trotzdem. Was ich auch tat, wie sehr ich ihn verletzte, es zerriss mir fast das Herz. Das werde ich mir nie verzeihen.
Ich hoffe, das er jetzt glücklicher ist und das sein ende nicht so schmerzhaft war.

~~~

Während ich ihn noch verträumt anschaute, nahm ich das Messer, das plötzlich in meiner Hand lag [Magie? XDD], umspielte es ein wenig mit meinen Fingern, zögerlich. Dann sah ich in sein regloses, Gesicht mit den sanften Zügen. Ich war entschlossen, es war der einzige Weg. Ich gab ihm einen Kuss auf die Stirn, dann schob ich meinen Ärmel ein Stück nach oben, schluckte und schob ihn weiter bis zur Armbeuge. Bedächtig setzte ich das Messer an meinen Unterarm. Die Klinge war kalt und ein leichtes Schaudern durchfuhr mich. Ich atmete tief ein und schloß die Augen. Gleich ist alles vorbei und ich bin wieder bei ihm, mit ihm vereint. Dann kann ich hoffentlich alles wieder gut machen. Ich wünschte mir nur, dass er dann endlich glücklich wird. Ich spürte keinen Schmerz, obwohl da welche sein müsste, denn ich übte leichten Druck auf das Messer aus, das scharf in meine Haut schnitt. Ich spürte nur die warme Flüssigkeit, die meinen Arm herunter lief, wie langsam auch mein Leben aus mir heraus sickerte.

Ein Wirres Kaleidoskop aus Bildern brach in meinem Kopf los. Erinnerung, an die Zeit, und an den Spaß, aber auch der Tag an dem er mir seine Liebe gestanden hatte. Und wie ich ihn schließlich zerbrochen hatte. Die Tränen liefen mir nacheinander die Wangen herunter, doch ich nahm sie gar nicht mehr wahr, sie waren sowieso nur für ihn. Nach und nach wurden die Bilder immer unschärfer und verschwammen. Langsam begann alles nur noch schwarz zu werden.

„Ich liebe dich“, hauchte ich noch, bevor ich neben ihm auf dem Bett zusammen sank und hoffentlich endlich mein Gewissen beruhigen konnte, mich bei ihm entschuldigen konnte und vor allem bei ihm sein konnte. Für immer.

+++Owari+++

Thank you for your attention, thx for your reviews I love you!
See you next time & Goodbye!

^ ^

Kurz gesagt, danki für die Kommies, ihr seid die Besten,^.^

MfG,

Totchi